

Prüfungsausschuss für die Lehramtsstudiengänge Protokoll der Sitzung vom 29. Oktober 2024

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Dr. Simon Ebert, Prof. Dr. Robert Glaum (Vorsitzender), Dr. Antje Kiesel, Prof. Dr. André Lipski, Benedikt Paland, Prof. Michael Reichardt, Ayleen Samberg, Prof. Dr. Hartmut Schmieden, Prof. Dr. Stephan Stomporowski
Aus der BZL-Geschäftsstelle: Katharina Fuß

Tagesordnung

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 Verabschiedung der Tagesordnung

TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 10. September 2024

TOP 4 Berichte

TOP 4.1 Bericht des Prüfungsausschussvorsitzenden

- Information zum Eilentscheid des BZL-Vorstandsvorsitzenden zur Digitalen Lehre im WS 2024/25
- Information über Beschluss zur Verlängerung schriftlicher Arbeiten wegen Bibliotheksschließungen
- Information über Bewilligung des Antrags EHW zur Aufnahme eines neuen WP-Moduls
- Information über Bewilligung des Antrags aus der KTF zur Aufnahme neuer WP-Module
- Information zur geplanten Änderung der PXS-Studienprojekte mit der neuen PO 2026
- 

TOP 4.2 Weitere Berichte

TOP 5 Anträge

TOP 5.1 Anträge aus den Fächern

- Antrag Bildungswissenschaften: Änderung der Prüfungsform im Modul Diagnose und Förderung

TOP 5.2 Anträge von Studierenden

- 

TOP 5.3 Weitere Anträge

TOP 6 Verschiedenes

Protokoll

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt: 9 von 11 stimmberechtigten Mitgliedern sind anwesend.

TOP 2 Verabschiedung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit der Ergänzung um den Antrag [REDACTED] unter TOP 5.2 verabschiedet.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 10. September 2024

Das Protokoll der Sitzung vom 10. September 2024 wird genehmigt.

TOP 4 Berichte

TOP 4.1 Bericht des Prüfungsausschussvorsitzenden

Information zum Eilentscheid des BZL-Vorstandsvorsitzenden zur Digitalen Lehre im WS 2024/25
Herr Prof. Glaum berichtet, dass der Studienbeirat in seiner Sitzung am 1.10.24 über die in den Bildungswissenschaften und den Lehramtsfächern im WS 24/25 geplanten digitalen Lehrveranstaltungen entschieden hat. Im Anschluss hat der Vorstand über einen Eilbeschluss die Entscheidung des Studienbeirates bestätigt (https://www.bzl.uni-bonn.de/bzl/gremien/pruefungsausschuss/beschluesse-des-pruefungsausschuss/protokolle-pa/241001_eilentscheid_digitale-lehre_ws_24-25.pdf).

Information über Beschluss zur Verlängerung schriftlicher Arbeiten wegen Bibliotheksschließungen
Herr Prof. Glaum berichtet über seinen Beschluss zur Verlängerung von Haus- und Abschlussarbeiten für Studierende, die von den Bibliotheksschließungen in der Philosophie und der alten Geschichte betroffen waren (siehe: https://www.bzl.uni-bonn.de/bzl/gremien/pruefungsausschuss/beschluesse-des-pruefungsausschuss/protokolle-pa/2024-07-16_beschluss-verlangerungen-bibliotheksschliessung_rg.pdf)

Information zur geplanten Änderung der PXS-Studienprojekte mit der neuen PO 2026
Herr Prof. Glaum berichtet über die geplante Änderung der Prüfungen zum Praxissemester (bisher 2 Studienprojekte zum Forschenden Lernen). Zukünftig soll es ein Studienprojekt im bisherigen Format geben und eine Hausarbeit mit dem Schwerpunkt Beobachtung und Reflexion von Praxiserfahrungen mit reduzierter Zeichenanzahl.

Information über Bewilligung des Antrags EHW zur Aufnahme eines neuen WP-Moduls
Zum WS 24/25 hat die LWF ein neues WP-Modul in EHW aufgenommen: „Projekt Gemeinschaftsverpflegung“. Herr Prof. Glaum hat die Modulaufnahme in seiner Rolle als PA-Vorsitzender bewilligt.

Information über Bewilligung des Antrags aus der KTF zur Aufnahme neuer WP-Module
Zum WS 24/25 hat die KTF fünf neue WP-Module aufgenommen:

- LWP 5 "Theologische Genderforschung"
- LWP 6 „Philosophische Grundfragen der Theologie“,
- LWP 7 „Komparative Theologie“,
- LWP 8 „Ohnmacht – Macht – Missbrauch“ und
- LWP 9 „Ambiguitäten – Identitäten – Sinnentwürfe“.

Herr Prof. Glaum hat die Modulaufnahme in seiner Rolle als PA-Vorsitzender bewilligt.



TOP 4.2 Weitere Berichte

Keine

TOP 5 Anträge

TOP 5.1 Anträge aus den Fächern

Antrag Bildungswissenschaften: Änderung der Prüfungsform im Modul Diagnose und Förderung

Aufgrund der Schließung des Gebäudes im Nachtigallenweg entfällt im WS 24/25 die Möglichkeit zur eKlausur im Modul Diagnose und Förderung. Es wird beantragt, die Prüfung als Online-Klausur über Zoom stattfinden zu lassen.

Der Prüfungsausschuss lehnt den Antrag auf Durchführung der Prüfung als Zoom-Klausur ab (Ablehnung: 8 Stimmen, Enthaltung: 1 Stimme)

Begründung: Klausuren im Online-Format könnten bei Studierenden zu zusätzlichem Stress führen, weil WLAN-Ausfälle befürchtet werden oder keine geeigneten, ruhigen Räumlichkeiten zur Verfügung stehen könnten.

Folgeantrag: Bei Ablehnung der Onlineklausur wird beantragt, das Prüfungsformat in mündl. Prüfung zu wechseln.

Der Prüfungsausschuss lehnt den Antrag auf Prüfungsformwechsel (mündl. Prüfung statt Klausur) der im Modul Diagnose und Förderung einstimmig ab.

Begründung: Der Aufwand für mündliche Prüfungen ist deutlich höher als für Paper/Pencil-Klausuren. Zudem wäre die Vergleichbarkeit zu vorangegangenen Kohorten eingeschränkt.

Der Prüfungsausschuss lehnt den Antrag auf Durchführung der Prüfung im Online-Format und empfiehlt zur Zeitersparnis und aus Fairnessgründen die Prüfung im Paper/Pencil-Format abzunehmen.

Anmerkung: Im Nachgang der PA-Sitzung wurde eine Möglichkeit gefunden, die genannte Klausur nochmals (WiSe 2024/25) im bisherigen Format als eKlausur durchzuführen.

TOP 5.2 Anträge von Studierenden





TOP 5.3 Weitere Anträge

keine

TOP 6 Verschiedenes

Protokoll: Katharina Fuß

Anlagen

1. Antrag, Modulbeschreibung und Bewilligung EHW neues WP-Modul
2. Antrag, Modulbeschreibungen und Bewilligungen KTF neue WP-Module
3. Antrag Bildungswissenschaften
4. Antrag [REDACTED]
5. Antrag [REDACTED]

Betreff: Neues Wahlpflichtmodul für den Master Lehramt für Berufskollegs

Von: Carina Aul [REDACTED]

Datum: 09.09.24, 11:03

An: Eva Sindern [REDACTED] Katharina Fuß [REDACTED] >

Kopie (CC): Alexandra Brutzer [REDACTED]

Liebe Frau Fuß, liebe Frau Sindern,

im Rahmen des Service-Learnings haben wir, Professur Fachdidaktik Agrar und Ernährung, Professur Ernährungsphysiologie und der Healthy Campus in Kooperation mit dem Studierendenwerk Bonn und der Verbraucherzentrale NRW, ein Projektseminar zum Thema "Gemeinschaftsverpflegung" entwickelt, welches wir als Wahlpflichtmodul für die Master-Studierenden des Lehramts für Berufskollegs anbieten möchten. Innerhalb dieser Veranstaltungen werden die Studierenden in das Thema "Gemeinschaftsverpflegung" eingeführt, erkunden zwei Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen, planen eigenständig ein Projekt zum Thema "Gemeinschaftsverpflegung" und führen dieses durch. Die entsprechende Modulbeschreibung habe ich Ihnen angehängt.

Aufgrund der vielen beteiligten Akteure und der Urlaubszeit haben sich die internen Absprachen leider verzögert, wodurch ich mich erst heute mit meinem Anliegen bei Ihnen melde. Damit wir das Modul in BASIS einpflegen können, benötigen wir Ihre offizielle Bestätigung für das neue Wahlpflichtmodul.

Falls Sie weitere Informationen benötigen, können Sie sich gerne bei mir melden. Ich freue mich über Ihre Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

Carina Aul

--

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Universität Bonn
Professur Fachdidaktik Agrar und Ernährung
Landwirtschaftliche Fakultät

Katzenburgweg 1
53115 Bonn

+49 (0) 228 73 1967
Mail: caul@uni-bonn.de

—Anhänge:—

Modulbeschreibung_Service
Learning_Gemeinschaftsverpflegung_FD_2024-09-09.docx

65.0 KB

Modultitel: Projekt Gemeinschaftsverpflegung								
Modulnr./-code:								
1. Inhalt und Qualifikationsziele								
Inhalte:	Grundlagen der Gemeinschaftsverpflegung, Projektmanagement, Nachhaltigkeit von Ernährung und Verpflegung sowie Berücksichtigung ökologischer Prinzipien, Speiseplanung für spezifische Segmente der Gemeinschaftsgastronomie (Mensa); Besuch von Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen, Verpflegungssysteme							
Qualifikationsziele/ Kompetenzen								
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls ...								
... erläutern die Studierenden grundlegende Abläufe und Funktionsweisen der Gemeinschaftsverpflegung.								
... entwickeln die Studierenden eine Fragestellung für ein wissenschaftliches Projekt im Rahmen des Service-Learning, planen dieses und führen es durch.								
... wenden die Studierenden empirische Forschungsmethoden im Rahmen ihres Projekts an.								
... erarbeiten die Studierenden Möglichkeiten der Gestaltung des Verpflegungssystems und Angebots der Mensa.								
... wenden die Studierenden Kriterien zur Überprüfung der Einhaltung von Qualitätsvorgaben an.								
... erklären die Studierenden Ernährungsbedürfnisse/-besonderheiten ausgewählter Bevölkerungsgruppen und führen eigenständig eine Bedarfserhebung in der Mensa durch.								
... stellen die Studierenden Herausforderungen einer optimalen Speiseplanung in den verschiedenen Segmenten der GV dar.								
... weisen die Studierenden auf die nachhaltige Gestaltung von Verpflegungssystemen hin.								
2. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul								
Verpflichtend nachzuweisen								
empfohlen	Ernährungsphysiologisches Praktikum							
Beschränkung der Teilnehmerzahl	15							
3. Verwendbarkeit des Moduls								
Studiengang/Teilstudiengang						Pflicht/ Wahlpflicht	Fachsemester	
Berufliche Fachrichtung „Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft“ (Master – Zwei-Fach-Modell)						WP	1./2.	
Lehramtsfachkombination „Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft“ (Master)						WP	1./2.	
4. Lehr- und Lernformen								
LV-Art	Durchführung	Thema	Unterrichtssprache	Gruppengröße	SWS	Workload [h]		
						Präsenzzeit	Selbststudium	
Projektseminar	Semesterbegleitend		Deutsch	15	2	60	120,0	
5. Häufigkeit				6. Arbeitsaufwand [h]	7. Dauer	8. ECTS-LP		
WS/SS				180	1	6,0		
9. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS								
Prüfungsform	Zulassungsvoraussetzung				Benotet/unbenotet	Prüfungssprache	Gewichtung	
Referat [780770109]					benotet	Deutsch		
Studienleistung(en)								
10. Modulorganisation								
Modulverantwortliche(r)								
Prof. Dr. Alexandra Brutzer								
Lehrende(r)								
Die durchführenden Lehrpersonen im aktuellen Semester finden Sie in basis: https://basis.uni-bonn.de/								
Anbietende Organisationseinheit(en)								
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften								
11. Sonstiges								
Service-Learning-Veranstaltung, Kooperation Professur Ernährungsphysiologie und Professur Fachdidaktik Agrar und Ernährung								

Betreff: Re: Fwd: Neues Wahlpflichtmodul für den Master Lehramt für Berufskollegs
Von: "Robert Glaum (IMAP)" <rglaum@uni-bonn.de>
Datum: 29.09.24, 15:14
An: Katharina Fuß <kfuss@uni-bonn.de>

Liebe Frau Fuß,

ja, ich stimme der Aufnahme des neuen WP-Moduls zu.

Herzliche Grüße!
R. Glaum

Am 26.09.2024 um 17:27 schrieb Katharina Fuß:

Lieber Herr Glaum,

beigefügt leite ich Ihnen einen Antrag auf Aufnahme eines WP-Moduls in den Master EHW. Es wäre prima, wenn Sie mir schnell eine kurze BEstätigung geben könnten, dann kann die LWF das Modul für das kommende WS noch einhängen.

Der PA kann Ihre Entscheidung dann in der nächsten Sitzung zur Kenntnis nehmen.

Viele Grüße

Katharina Fuß

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff:Neues Wahlpflichtmodul für den Master Lehramt für Berufskollegs
Datum:Mon, 9 Sep 2024 11:03:04 +0200
Von:Carina Aul <caul@uni-bonn.de>
An:Eva Sindern <sindern@uni-bonn.de>, Katharina Fuß <kfuss@uni-bonn.de>
Kopie (CC):Alexandra Brutzer <abrutzer@uni-bonn.de>

Liebe Frau Fuß, liebe Frau Sindern,

im Rahmen des Service-Learnings haben wir, Professur Fachdidaktik Agrar und Ernährung, Professur Ernährungsphysiologie und der Healthy Campus in Kooperation mit dem Studierendenwerk Bonn und der Verbraucherzentrale NRW, ein Projektseminar zum Thema "Gemeinschaftsverpflegung" entwickelt, welches wir als Wahlpflichtmodul für die Master-Studierenden des Lehramts für Berufskollegs anbieten möchten. Innerhalb dieser Veranstaltungen werden die Studierenden in das Thema "Gemeinschaftsverpflegung" eingeführt, erkunden zwei Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen, planen eigenständig ein Projekt zum Thema "Gemeinschaftsverpflegung" und führen dieses durch. Die entsprechende Modulbeschreibung habe ich Ihnen angehängt.

Aufgrund der vielen beteiligten Akteure und der Urlaubszeit haben sich die internen Absprachen leider verzögert, wodurch ich mich erst heute mit meinem Anliegen bei Ihnen melde. Damit wir das Modul in BASIS einpflegen können, benötigen wir Ihre offizielle

Bestätigung für das neue Wahlpflichtmodul.

Falls Sie weitere Informationen benötigen, können Sie sich gerne bei mir melden.
Ich freue mich über Ihre Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

Carina Aul

--

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Universität Bonn
Professur Fachdidaktik Agrar und Ernährung
Landwirtschaftliche Fakultät

Katzenburgweg 1
53115 Bonn

+49 (0) 228 73 1967
Mail: caul@uni-bonn.de

An den Prüfungsausschuss des
Bonner Zentrums für Lehrerbildung (BZL)
z. Hd. Katharina Fuß
via E-Mail

Rabinstr. 8
53111 Bonn
Tel. 0228/73-7343

dekanat.ktf@uni-bonn.de
www.ktf.uni-bonn.de

Bonn, 10.09.2024

Aufnahme der Module LWP 6-9 in den freien Wahlpflichtbereich des Bachelorteilstudiengangs Katholische Religionslehre

Sehr geehrte Mitglieder des Prüfungsausschusses,

auf Grundlage des Beschlusses des Fakultätsrats der Katholisch-Theologischen Fakultät vom 9. September 2024 im Umlaufverfahren bitte ich um Aufnahme folgender vier Module in den freien Wahlpflichtbereich des Bachelorteilstudiengangs *Katholische Religionslehre* zum **Studienjahr 2024/25** entsprechend den beigefügten Modulbeschreibungen:

- LWP 6 „Philosophische Grundfragen der Theologie“,
- LWP 7 „Komparative Theologie“,
- LWP 8 „Ohnmacht – Macht – Missbrauch“ und
- LWP 9 „Ambiguitäten – Identitäten – Sinnentwürfe“.

Mit freundlichen Grüßen



(Professor Dr. Andreas Odenthal)

Anlage: Modulbeschreibungen

**Modul:
Philosophische Grundfragen der Theologie**



Modulnr./-code: LWP 6

1. Inhalte und Qualifikationsziele

Inhalte	<p>Das Modul erkundet zentrale Fragestellungen an der Schnittstelle von Philosophie, Religion und Theologie. Studierende befassen sich mit den philosophischen Grundlagen theologischer Konzepte und religiöser Überzeugungen, einschließlich der philosophischen Gottesfrage, mit dem Problem des Bösen (inkl. Fragen der Gerechtigkeit und der Inklusion) und dem Verhältnis von Glaube und Vernunft.</p> <p>Es werden sowohl klassische als auch moderne Positionen diskutiert, um ein tiefes Verständnis für die philosophischen Dimensionen religiöser Erfahrung und Praxis zu entwickeln.</p> <p>Das Modul fördert kritisches Denken, analytische Fähigkeiten und die Kompetenz, komplexe Argumente zu verstehen und zu bewerten, und bereichert das Wissen über die philosophischen Aspekte des Religiösen.</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind in der Lage, komplexe religiöse und theologische Fragestellungen aus philosophischer Perspektive zu analysieren und zu bewerten; ▪ entwickeln ein tiefes Verständnis der wesentlichen Argumente und Positionen, sowohl in historischer als auch in systematischer Hinsicht; ▪ können eigenständige, kritische Reflexionen über die Vernunft und den Glauben, die Existenz Gottes und das Problem des Bösen (inkl. Fragen der Gerechtigkeit und der Inklusion) formulieren; ▪ entwickeln Fähigkeiten zur präzisen Argumentation, zur strukturierten Diskussion und zur interdisziplinären Verknüpfung theologischer und philosophischer Inhalte und ▪ gelangen auf dieser Basis zu fundierten und differenzierten Urteilen.

2. Lehr- und Lernformen

Nr.	LV- Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
1	V, S/Ü	Theologische und religionsphilosophische Fragestellungen I	Ph	2	WiSe	90
2	V, S/Ü	Theologische und religionsphilosophische Fragestellungen II	Ph	2	SoSe	90

3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

verpflichtend nachzuweisen	–
Empfohlen	–

4. Verwendbarkeit des Moduls

Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester
Bachelor „Katholische Religionslehre“	Wahlpflicht	1.-6.
Bachelor Ein-Fach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	1.-6.
Bachelor Kernfach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	1.-6.
Bachelor Zwei-Fach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	1.-6.
Bachelor Begleitfach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	1.-6.

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS

6. ECTS-LP

Studienleistung(en)	<p>Die Leistungspunkte werden vergeben für</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine gehaltene Präsentation oder - ein gehaltenes Referat oder - ein vollständig abgegebenes Sitzungs- oder Exkursionsprotokoll je Lehrveranstaltung. 	<p>6 (einschl. 3 LP IF)</p>
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Keine	

7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand	9. Dauer
Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und	2 Semester
Sommersemester	<input type="checkbox"/>	Sommersemester <input type="checkbox"/>	
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Professur für Philosophische Grundfragen der Theologie und Sozialphilosophie (KTF) sowie der Professur für Philosophie, insb. des Mittelalters (PhilFak)		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Michael Zichy		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professur für Philosophische Grundfragen der Theologie und Sozialphilosophie PhilFak - Institut für Philosophie, Professur für Philosophie, insb. des Mittelalters		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Die konkreten schriftlichen oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.		

**Modul:
Komparative Theologie**

Modulnr./-code: LWP 7



1. Inhalte und Qualifikationsziele

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modellbildung und Hermeneutik der Theologie der Religionen ▪ Methoden, Lernformen und Grundhaltungen der Komparativen Theologie ▪ Grundlagen theologischer Inhalte und Reflexionen einer nichtchristlichen Glaubensstradition ▪ Vertiefung der Methodik Komparativer Theologie anhand konkreter Themen und Beispiele
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen die Möglichkeiten und Grenzen einer Theologie der Religionen anhand einer Auseinandersetzung mit der interreligiösen Modellbildung, ▪ denken sich in fremde Weltbilder und religiöse Traditionen hinein und nehmen die mit diesen Weltbildern und Traditionen verknüpften Perspektiven ein, ▪ können Heterogenität kritisch einordnen und bewerten und gehen inklusiv und wertschätzend mit religiöser und kultureller Differenz und Alterität um, ▪ nehmen religiöse Phänomene hinsichtlich des Selbstverständnisses der jeweiligen Religion und ihrer religionsgeschichtlichen Herkunft, aber auch hinsichtlich ihrer „Hybridbildungen“ auf Grund des je wirksamen kontextuellen (politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen) Bedingungsgefüges differenziert wahr, ▪ vertiefen ihr Orientierungswissen einer bestimmten Religion durch den Dialog mit anderen Religionen und Weltbildern und reflektieren diesen Dialog mithilfe der Methodik der Komparativen Theologie, ▪ hinterfragen ihre eigenen Positionen und Denkgewohnheiten kritisch und entwickeln einen interkulturell und interreligiös informierten eigenen Standpunkt im Hinblick auf die Heterogenität religiöser Traditionen, ▪ tragen angesichts einer multiethnisch, multikulturell und multireligiös geprägten Gesellschaft zu sachlich begründeten und dialogisch strukturierten Entscheidungen und Problemlösungen bei und ▪ können sprachlich und logisch korrekt argumentieren und sind dazu in der Lage, unterschiedliche Denkformen, Argumentationen, Begründungen und Rechtfertigungen kritisch zu analysieren.

2. Lehr- und Lernformen

Nr.	LV- Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
1	V/S	Einführung Komparative Theologie	KompTh	2	WiSe	90
2	S/Ü	Ausgewählte Themen der Komparativen Theologie	KompTh	2	SoSe	90

3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

verpflichtend nachzuweisen	–
Empfohlen	–

4. Verwendbarkeit des Moduls

Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester
Bachelor „Katholische Religionslehre“	Wahlpflicht	3.-6.
Bachelor Ein-Fach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	3.-6.
Bachelor Kernfach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	3.-6.
Bachelor Zwei-Fach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	3.-6.
Bachelor Begleitfach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	3.-6.

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS		6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Die Leistungspunkte werden vergeben für - eine gehaltene Präsentation oder - ein gehaltenes Referat oder - ein vollständig abgegebenes Sitzungs- oder Exkursionsprotokoll je Lehrveranstaltung.	6 (einschl. 3 LP IF)
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Keine	
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester <input type="checkbox"/>	180
Sommersemester <input type="checkbox"/>		2 Semester
Modulorganisation		
Lehrende*r	Lehrende der Systematischen Theologie unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Herausforderungen	
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Klaus von Stosch	
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professur für Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Herausforderungen	
Sonstiges		
(z. B. Literaturliste)	Die konkreten schriftlichen oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	

**Modul:
Ohnmacht – Macht – Missbrauch**



Modulnr./-code: LWP 8

1. Inhalte und Qualifikationsziele

Inhalte	Kirchliche und gesellschaftliche Themenkomplexe, in denen Strukturen, Dynamiken und Erfahrungen von Ohnmacht, Macht und Missbrauch eine zentrale Rolle spielen, wie z.B. sex. Gewalt, Diskriminierungen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen Grunddynamiken sexualisierter Gewalt; • können zentrale Aspekte von Macht(missbrauch) in der Kirche benennen; • überblicken Entwicklungen der 'Missbrauchskrise' und • können mögliche Konsequenzen theologisch reflektieren.

2. Lehr- und Lernformen

	Nr.	LV- Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	S/Ü	Ausgewählte Themen	Alle	2	WiSe	90
	2	S/Ü	Ausgewählte Themen	Alle	2	SoSe	90

3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

verpflichtend nachzuweisen	–
Empfohlen	–

4. Verwendbarkeit des Moduls

	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester
	Bachelor „Katholische Religionslehre“	Wahlpflicht	3.-6.
	Bachelor Ein-Fach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	3.-6.
	Bachelor Kernfach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	3.-6.
	Bachelor Zwei-Fach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	3.-6.
	Bachelor Begleitfach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	3.-6.

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS

6. ECTS-LP

Studienleistung(en)	Die Leistungspunkte werden vergeben für <ul style="list-style-type: none"> - eine gehaltene Präsentation oder - ein gehaltenes Referat oder - ein vollständig abgegebenes Sitzungs- oder Exkursionsprotokoll je Lehrveranstaltung. 	6 (einschl. 3 LP IF)
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Keine	

7. Häufigkeit

8. Arbeitsaufwand

9. Dauer

Wintersemester <input type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	180	2 Semester
---	--	------------	-------------------

Modulorganisation

Lehrende*r	Lehrende aller Fächer der Katholischen Theologie
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professur für Moralthologie

Sonstiges

(z. B. Literaturliste)	Die konkreten schriftlichen oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
------------------------	--

**Modul:
Ambiguitäten – Identitäten – Sinnentwürfe**



Modulnr./-code: LWP 9

1. Inhalte und Qualifikationsziele

Inhalte	<p>Unsere Existenz und unser Zusammenleben ist durch Mehrdeutigkeiten und Unsicherheiten geprägt. Das gilt für das soziale Miteinander und soziale Normen, für technologische und ökologische Entwicklungen wie auch für Religionen. Multikulturalität, Multireligiosität, Globalität zählen zu den Kennzeichen unserer Zeit.</p> <p>Ambiguitäten und Ambivalenzen werfen die Frage auf, wie jede*r Einzelne und wie Gemeinschaften damit umgehen möchten und wie wir uns selbst verstehen. Ambiguitäten provozieren zur Identitätsvergewisserung (individuell, sozial, kulturell, religiös ...), insofern sie das praktische Selbstverständnis von Menschen irritieren können. Auch religiöse Rede, Gottesbilder, Glaubenserfahrungen und Glaubenspraktiken können sich als ambivalent und mehrdeutig erweisen und die Frage nach religiösen Identitäten aufwerfen und strapazieren.</p> <p>Welche Sinnperspektiven, religiöse Semantiken und Praktiken können helfen, einen konstruktiven Umgang mit Ambiguitäten zu gewinnen und diese Ambiguitätsfähigkeit als Teil der eigenen Identität auszubilden?</p> <p>Das Modul behandelt aus einer fächerübergreifenden theologischen Perspektive die Zusammenhänge von Ambiguitäten, Identitäten und Sinnentwürfen; es analysiert diese und reflektiert Möglichkeiten aus theologischer Sicht, wie mit Ambiguitäten so umgegangen werden kann, dass Identitätsentwürfe und Praktiken weder in Vereindeutigung oder Fundamentalismus noch Beliebigkeit und Gleichgültigkeit umschlagen, sondern zu bildungs- und verantwortungsproduktiven Anstößen werden können.</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über grundlegende fächerübergreifende theologische Kenntnisse über Mehrdeutigkeiten, Unsicherheiten und Widersprüchlichkeiten in religiösen Semantiken und Praktiken des Selbst-, Welt- und Gottesverhältnisses aus biblischer, historischer, systematischer und praktischer Perspektive sowie über paradigmatische Modelle, wie mit Ambiguitäten aus religiöser bzw. theologischer Sicht umgegangen werden kann.</p> <p>Die Studierenden können diese Kenntnisse auf existenzielle Herausforderungen und gesellschaftliche Phänomene der Gegenwart anwenden, indem sie diese mit den gewonnenen Kategorien reflektieren und deuten.</p>

2. Lehr- und Lernformen

Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
1	V	Ringvorlesung Forschungsschwerpunkt	Alle	2	WiSe	90
2	K	Kolloquium zur Ringvorlesung	Alle	2	WiSe	90

3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

verpflichtend nachzuweisen	–
empfohlen	–

4. Verwendbarkeit des Moduls

Bachelor „Katholische Religionslehre“	Wahlpflicht	5.-6.
---------------------------------------	-------------	-------

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS **6. ECTS-LP**

Studienleistung(en)	Portfolio (dt.)	6
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	keine	

7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand	9. Dauer
Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/>	180	1 Semester
Sommersemester	<input type="checkbox"/>		

Modulorganisation	
Lehrende*r	Lehrende aller Fächer der Katholischen Theologie
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister
Anbietende Organisationseinheit	Alle Fächer der Katholischen Theologie
Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	

Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses
(Prüfungsbüro)
Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL)
Poppelsdorfer Allee 15
53115 Bonn

Rabinstr. 8
53111 Bonn
Tel. 0228/73-7343

dekanat.ktf@uni-bonn.de
www.ktf.uni-bonn.de

Bonn, 04.07.2024

**Aufnahme des Moduls „Theologische Genderforschung“ in den freien
Wahlpflichtbereich des Bachelorteilstudiengangs Katholische Religionslehre (LWP 5)**

Sehr geehrte Mitglieder des Prüfungsausschusses,

auf Grundlage des Beschlusses des Fakultätsrats der Katholisch-Theologischen Fakultät vom 3. Juli 2024 übersende ich Ihnen anbei die Modulbeschreibung unseres neu konzipierten Moduls „Theologische Genderforschung“. Ich bitte um Kenntnisnahme und – der beigefügten Modulbeschreibung entsprechend – um Aufnahme des Moduls als „LWP 5“ in den freien Wahlpflichtbereich des Bachelorteilstudiengangs *Katholische Religionslehre*.

Mit freundlichen Grüßen



(Professor Dr. Andreas Odenthal)

**Modul:
Theologische Genderforschung**

Modulnr./-code: LWP 5



1. Inhalte und Qualifikationsziele

Inhalte	<p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • theoretische und methodische Grundlagen der Geschlechterforschung • Bedeutung von <i>Gender</i> als Analysekriterium in Forschung und Wissenschaft, insbesondere im theologischen Kontext • (Ideen-)Geschichte der Frauen- und Geschlechterforschung • Zusammenhänge von Gender-, Queer- und Intersectionality-Studies • Relevanz und Folgen der Genderforschung im Kontext von Inklusion, Demarginalisierung und Diskriminierung (Exklusion) • <i>zusätzliche inhaltliche Schwerpunkte je nach gewählter fachwissenschaftlicher Vertiefung und unter besonderer Berücksichtigung inklusionsorientierter Fragestellungen, z.B.:</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ Positionierungen aus den religiösen Traditionen (Judentum, Christentum und Islam) zu Geschlecht und Gender sowie dazugehörige Grundagentexte ○ <i>Gender</i> als Brückennarrativ zwischen religiösem Fundamentalismus und Rechtspopulismus
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Verhältnis zwischen Geschlecht/Gender und Religion differenziert darstellen, diskutieren und dessen Bedeutung für den gesellschaftlichen Diskurs erörtern • Positionierungen der religiösen Traditionen und deren (theologische) Argumentation darstellen • exemplarisch öffentliche religiöse Akteur:innen der Debatte, deren Position und Argumentation vorstellen • an Primärtexten darlegen, inwiefern der Kategorie <i>Gender</i> historisch und zeitgenössisch Relevanz – u.a. für inklusionsbezogene Fragestellungen – zukommt • ihre eigene Position und Praxis vor dem Hintergrund gendertheoretischer Erkenntnisse reflektieren • die Relevanz der Kategorie <i>Geschlecht/Gender</i> im Kontext von Inklusion, Exklusion und gesellschaftlicher Teilhabe bestimmen und an konkreten Beispielen darlegen

2. Lehr- und Lernformen

	Nr.	LV- Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	V/Ü	Grundlagen der Theologischen Genderforschung	ATG	2	WiSe	90
	2	S/Ü	Theologische Genderforschung: Fachwissenschaftliche Anwendung/Vertiefung	variiert	2	SoSe	90

3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul			
verpflichtend nachzuweisen	–		
empfohlen	–		
4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Katholische Religionslehre (Bachelor)	Wahlpflicht	1.-6.
	Bachelor Ein-Fach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	1.-6.
	Bachelor Kernfach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	1.-6.
	Bachelor Zwei-Fach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	1.-6.
	Bachelor Begleitfach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	1.-6.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Präsentationen, Anfertigung von Praxisberichten etc. <u>Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte:</u> Bescheinigung über die aktive Teilnahme an Kursen im Gesamtumfang von 180 Arbeitsstunden.		6 (einschl. 3 LP IF)
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Keine Prüfung		
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand	9. Dauer
Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester	2 Semester
Sommersemester	<input type="checkbox"/>	Sommersemester	
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende aller Fächer der Katholischen Theologie		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Gisela Muschiol		
Anbietende Organisationseinheit	KTF – Arbeitsstelle Theologische Genderforschung		
Sonstiges			
	Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit in diesem Modul angebotenen Veranstaltungen veröffentlicht. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.		

Betreff: Re: KTF: Aufnahme neuer LWP-Module
Von: "Florian Radvan" <fradvan@uni-bonn.de>
Datum: 17.09.24, 22:56
An: "BZL Master" <bzl-master@uni-bonn.de>
Kopie (CC): "Robert Glaum (IMAP)" <rglaum@uni-bonn.de>, "steegers@uni-bonn.de" <steegers@uni-bonn.de>

Liebe Frau Fuß,

von meiner Seite bestehen keine Einwände gegen die Aufnahme der genannten vier neuen Module in den freien Wahlpflichtbereich des Bachelorteilstudiengangs Katholische Religionslehre.

Mit herzlichen Grüßen

Florian Radvan

On Tue, 17 Sep 2024 13:03:16 +0200 BZL Master wrote:

Lieber Herr Radvan,

beigefügt leite ich Ihnen einen Antrag der kath. Religion zur Aufnahme von WP-Modulen im kommenden WS weiter. Die Entscheidung zur Aufnahme kann der PA-Vorsitzende treffen und dann in der nächsten PA-Sitzung über das Ergebnis informieren. Da die Module schon im anstehenden Semester angeboten werden sollen (und dementsprechend die Belegung zeitnah erfolgen muss) und Herr Glaum im Urlaub ist, wäre es prima, wenn Sie in Ihrer Rolle als stellvertretender PA-Vorsitzender die Aufnahme bestätigen könnten.

- LWP 5 "Theologische Genderforschung"
- LWP 6 „Philosophische Grundfragen der Theologie“,
- LWP 7 „Komparative Theologie“,
- LWP 8 „Ohnmacht – Macht – Missbrauch“ und
- LWP 9 „Ambiguitäten – Identitäten – Sinnentwürfe“.

Bei Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Viele Grüße

Katharina Fuß

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff:KTF: Aufnahme neuer LWP-Module
Datum:Tue, 10 Sep 2024 15:05:16 +0200
Von:Hanno Dockter <hanno.dockter@uni-bonn.de>
An:bzl-master@uni-bonn.de

Kopie (CC):Bettina Gravingholt [<gravingholt@uni-bonn.de>](mailto:gravingholt@uni-bonn.de), Prüfungsamt KTF
[<pa-ktf@uni-bonn.de>](mailto:pa-ktf@uni-bonn.de)

Liebe Frau Fuß,

anbei leite ich Ihnen im Auftrag des Dekans das beigefügte Schreiben nebst einer Anlage zur weiteren Veranlassung zu.

Mit vielen Grüßen

Hanno Dockter

Dr. theol. Hanno Dockter

Geschäftsführer Dekanat

Katholisch-Theologische Fakultät

Universität Bonn

Rabinstr. 8

D - 53111 Bonn

Tel. +49 228 73-7344

hanno.dockter@uni-bonn.de

Bonn, den 28.09.2024

Prüfungsamt des BZL

z. Hd. Herrn Professor Glaum
Frau Katharina Fuß

Antrag zur äquivalenten Änderung der Prüfungsform für das Modul „Diagnose und Förderung“ im Wintersemester 2024/25

Von Frau Sindern wurde ich über die Schwierigkeiten informiert, die sich für die Prüfungen zu den Vorlesungen in den Bildungswissenschaften ergeben, dadurch dass der Raum im Nachtigallenweg ab Ende Januar nicht mehr genutzt werden kann.

Da die Raumsituation im Hauptgebäude für die Durchführung der Klausur in einer klassischen Papier-Stift-Version auch nicht günstig ist – ganz abgesehen von den ökologischen und ökonomischen Nachteilen –, stelle ich folgenden Antrag für die Durchführung der Abschlussprüfung in „Diagnose und Förderung“ im Wintersemester 2024/25 für den ersten und zweiten Termin.

Antrag

Ich beantrage, dass die Prüfung (1. und 2. Termin) als Klausur online via Zoom wie unter den Bedingungen von Corona durchgeführt wird. Mein damaliges Verfahren (Identifikation der Studierenden online; spezifisches Aufgabenformat, um den Nutzen möglicher Hilfsmittel zu minimieren; Besprechen von Rückfragen während der Klausur nach Meldung in separaten Räumen der Zoom-Sitzung mit Unterstützung der Tutoren etc.) hat sich bewährt und ist sowohl bei den teilnehmenden Studierenden als auch bei der damaligen Fachschaft auf hohe Akzeptanz gestoßen. Die Ergebnisse fielen vergleichbar sowohl zu früheren Verfahren in Papier-Stift-Version als auch zu späteren digitalen Verfahren via ecampus aus, so dass in dieser Hinsicht kein Indiz vorliegt, dass das Prüfungsformat nicht äquivalent wäre oder zu Verfälschungen geführt hätte. Darüber hinaus war dieses Verfahren gegenüber den früheren Papier-Stift-Versionen mit einer erheblichen Kostenersparnis für die Universität verbunden und erleichterte des Weiteren Studierenden mit großem Anfahrtsweg die Klausurteilnahme.

Für den Fall, dass diesem Antrag nicht stattgegeben wird, stelle ich zusätzlich diesen

Folgeantrag:

Ich beantrage, dass die Prüfung (1. und 2. Termin) in Form einer äquivalenten mündlichen Prüfung wie folgt durchgeführt wird: Die mündliche Prüfung wird für einen Zeitraum von 30 Minuten angesetzt (zzgl. 15 Minuten Zeit für Notenbesprechung, Rückmeldung an den Studierenden, Verbuchung unter BASIS und Wechsel der Studierenden). Als Beisitzer kann jeweils eine meiner beiden Tutorinnen fungieren. Die Prüfungen werden in drei Prüfungswochen (Anfang Februar, Ende Februar / Anfang März, Ende März) realisiert mit Terminen von 8.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 18.30 Uhr (d. h. 12 Prüfungstermine pro Prüfungstag). Die ersten beiden Prüfungswochen zählen für den ersten, die dritte Prüfungswoche für den zweiten Anmeldetermin. Zeitfenster für die Prüfungen werden nach erfolgter Anmeldung zur Prüfung von mir über ecampus verteilt auf der Grundlage von Wünschen der Studierenden unter Berücksichtigung des Eingangs der Wunschtermine.

Mit diesem Verfahren werden pro Prüfungswoche 36, 48 oder 60 Prüfungen realisiert je nachdem, ob an drei, vier oder fünf Tagen geprüft wird. Insofern ermöglicht dieses Verfahren, mit den üblichen Anmeldezahlen zur Prüfung zurechtzukommen.

Die Belastung für alle, die an der Durchführung der Prüfung in „Diagnose und Förderung“ beteiligt sind, wäre bei dem Folgeantrag wesentlich höher: Je nachdem, wie viele Studierende sich zur Prüfung anmelden werden, ist abzusehen, dass von ihnen zwei bis drei Wochen lang nichts anderes gemacht wird, als mündliche Prüfungen abzunehmen. Insofern würde ich mich freuen, wenn sich die Notwendigkeit für den Folgeantrag dadurch erübrigen wird, dass der erste Antrag bewilligt wird.

Schon jetzt herzlichen Dank!



PD Dr. Udo Käser